

## In dieser Ausgabe:

- DVSG-Bundeskongress 2019 - Soziale Faktoren stärker in den Mittelpunkt rücken 1
- DVSG-Stellungnahme: Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik 1
- Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Theorie - Praxis-Transfer 2
- Fortbildung zum Schwerbehindertenrecht 2
- Seminar: Veränderungen begleiten in der Arbeit mit suchtmittelkonsumierenden Menschen 2
- Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Basiswissen und Reha update 2
- Wie organisiere ich mein Handeln? Methoden gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit 2
- Weitere DVSG-Fortbildungstermine 3
- Tagung: Versorgung und Überleitung intensivpflichtiger Menschen 3
- Save The Date!: Tagung der LAG-Rheinland-Pfalz 3
- Fachtag zur Positionierung der Sozialen Arbeit in Berlin 3
- DVSG-FAQs Entlassungsmanagement 3
- Umfrage: Verbesserung der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen 3
- DVSG-Mitgliederversammlung 2019 - Vorstandswahlen und veränderte Satzung 4
- Stephan Dettmers und Ulrike Kramer einstimmig als Vorstandsvorsitzende wiedergewählt 4

**DVSG-Bundeskongress 2019 - Soziale Faktoren stärker in den Mittelpunkt rücken**

Im Mittelpunkt des diesjährigen Bundeskongresses der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) standen Diskussionen zur sozialen und gesellschaftlichen Ungleichheit und deren Auswirkungen auf die Gesundheit. Die Veranstaltung, an der rund 780 Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen teilnahmen, fand am 14. und 15. November 2019 bereits zum zweiten Mal in Kassel statt. Die Expert\*innen waren sich darüber einig, dass die gesellschaftlichen ungleichen Chancen auf ein gesundes Leben nur nachhaltig verbessert werden können, wenn die Leistungen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit sowie der Gesundheitsförderung und Prävention konsequent ausgebaut werden.

In Deutschland zeigt die Gesundheitsberichterstattung des Bundes, dass sich soziale Benachteiligung auf Gesundheitschancen und Lebenserwartung auswirkt. Wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass der soziale Status Gesundheitschancen schon im Kindesalter beeinflusst, es bestehen größere gesundheitliche Risiken und eine geringere Lebenserwartung für marginalisierte Gruppen. Die demografische Entwicklung bedingt auch eine Zunahme chronisch progredienter Erkrankungen und Beeinträchtigungen. Diese gesundheitlichen Belastungen erhöhen das Armutsrisiko. „Das setzt eine Spirale in Gang, die wir unterbrechen müssen und können. Es gibt vielfältige Aktivitäten, um sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit entgegenzuwirken: von kommunalen Strategien, beispielsweise

für ältere Menschen bis hin zu Angeboten für vulnerable Gruppen wie Menschen ohne Versicherungsstatus oder mit Migrationshintergrund sowie in Armut und Ausgrenzung lebende Menschen. Diese Ansätze sind politisch abzusichern und nachhaltig zu finanzieren“, macht Professor Dettmers in seinem Auftaktstatement deutlich.

Im Abschlussvortrag beschäftigte sich Prof. Dr. Katrin Liel von der Hochschule Landshut mit berufsbezogenen Belastungen und Ressourcen mit denen Fachkräfte der Sozialen Arbeit diesen begegnen können. Sie verwies dabei unter anderem darauf, dass Selbstfürsorge nachgewiesenermaßen einen Beitrag leisten kann, um arbeitsbedingten Belastungsfolgen vorzubeugen.

Der Kongress bot in insgesamt 34 Foren und Workshops sowie durch einen Science Slam und eine Posterausstellung eine Plattform für Fortbildung und zur fachlichen Diskussion zu vielfältigen Themen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern sowie Querschnittsthemen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit.

Zahlreiche Präsentationen der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung sowie der teilweise parallel stattfindenden Angebote der beiden Kongresstage werden online zu Verfügung gestellt unter:

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (DVSG-Bundeskongress - Programm mit Nachlese)

**DVSG-Stellungnahme: Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik**

Die DVSG hat zur Erstfassung der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik, die durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) am 19. September 2019 verabschiedet wurde, Stellung genommen.

Die psychiatrische und psychotherapeutische Betreuung von Patient\*innen in der stationären Behandlung stellt ein wichtiges Arbeitsfeld für die Soziale Arbeit dar. Diese ist ein bedeutsamer Teil der Behandlung sowie der erwünschten sozialen und beruflichen Reintegration, zumal psychosoziale Bedarfe eine immer größere Bedeutung in der psychiatrischen Behandlung erlangen. Hierfür ist eine qualitativ angemessene und personell gut ausgestattete Soziale Arbeit erforderlich. Soziale Arbeit ist insbesondere essentiell für die Entlassungsplanung und die Ermöglichung eines nachhaltigen Therapieerfolgs. Wiederaufnahmen und unnötige Krankenhausaufenthalte können so reduziert werden.

Aus Sicht der DVSG verhindert die Richtlinie eine fachliche Weiterentwicklung der Psychiatrie und Psychosomatik in einem multiprofessionellen und am Bedarf der Patient\*innen orientierten Sinne und verschärft die prekäre Versorgungssituation für psychisch Kranke und deren Angehörige. In der Sozialen Arbeit und den Fachtherapien sind in vergleichbarer Weise wie in an-

deren Berufsgruppen fachliche Entwicklungen seit der Festlegung der ehemaligen Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) vor 30 Jahren vorangeschritten, die für eine verbesserte Versorgungsqualität in den Kliniken sorgen. Dennoch wurden die Personalzahlen und Regelaufgaben in diesen Berufsgruppen unverändert übernommen.

Sollte der GBA auch weiterhin Fachkräfte für Soziale Arbeit und Fachtherapien ausschließen ist vorhersehbar, dass den Patient\*innen weiterhin ein erheblicher Teil der aktuell möglichen und in Leitlinien vorgesehenen Behandlungen vorenthalten bleiben. Die hier beschriebenen Tätigkeiten der Sozialen Arbeit, der Ergotherapie, der Bewegungstherapie und der Künstlerischen Therapien wie Musik-, Kunst-, Tanz- und Theatertherapie und weiterer Gesundheitsfachberufe finden sich in den aus der alten Psych-PV übernommenen Regelaufgaben nicht wieder und sind offensichtlich auch in den nun festgelegten Minutenwerten nicht berücksichtigt. Wie unter diesen Rahmenbedingungen leitliniengerechte Behandlung in diesem Bereich geleistet werden soll ist nicht erkennbar.

Download der Stellungnahme unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Publikationen – Stellungnahmen/Positionen)

## Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Theorie ↔ Praxis-Transfer **Fortbildung zum Schwerbehindertenrecht**

**Termin:** 17. und 18. Januar 2020

**Ort:** Würzburg

Erfolgreiche medizinische Rehabilitation braucht gute Beratung und Vernetzung. Im multiprofessionellen Reha-Team kommt der Sozialen Arbeit in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu.

Die „Praxisempfehlungen Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation“ wurden von der Universität Würzburg in einem von der Deutschen Rentenversicherung finanzierten Projekt entwickelt. An der Erarbeitung war die DVSG im Expert\*innenkreis beteiligt. Die Praxisempfehlung bildet Arbeitsbereiche der Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation in fast allen Indikationen ab. Die Entwicklung und die

Umsetzung dieses zukünftig geltenden Standards zur Sozialen Arbeit in der medizinischen Reha vorzustellen und zu reflektieren wird ein Teil des Seminars sein.

Die Anforderungen an die Kompetenzen und die Aufgaben der Sozialen Arbeit sowie die Ausgestaltung der Rolle im Reha-Team sind sehr vielfältig. Das Seminar bietet die Möglichkeit an den aktuellen Themen in Fachgesprächen intensiv zu arbeiten. Folgende Themen könnten beispielsweise aufgegriffen werden: soziale Diagnostik, Einzel- und Gruppeninterventionen, Qualitätssicherung, Konzeptentwicklung, Fort- und Ausbildung, MBOR, Berufliche Rehabilitation, Arbeitsorganisation, Vernetzung, Nachhaltigkeit.

**Termin:** 16. Januar 2020

**Ort:** Erfurt

In der täglichen Arbeit beraten Sozialarbeiter\*innen/Sozialpädagoge\*innen Menschen hinsichtlich ihrer sozialrechtlichen Ansprüche. Ein Schwerpunkt dieser Gespräche beinhaltet die Antragstellung zur Feststellung eines Grades der Behinderung.

Wann ist es sinnvoll einen Antrag zu stellen und welche besonderen Rechte, Unterstützungsangebote und Nachteilsausgleiche sind mit einer anerkannten Schwerbehinderung verbunden? Was ist bei einem Widerspruchs- bzw. Klageverfahren zu beachten? Was sind die Aufgaben des Integrationsamtes und für welchen Personenkreis ist es zuständig?

Um die ratsuchenden Menschen zu diesen und noch weiteren Fragen kompetent beraten zu können, ist ein aktuelles und umfassendes sozialrechtliches Fachwissen notwendig. Dieses soll mit dem Seminar vermittelt werden.

Das Seminar wendet sich an alle Kolleg\*innen, die neues Wissen erlangen oder ihre vorhandenen Kenntnisse zum Schwerbehindertenrecht aktualisieren, erweitern oder überprüfen möchten.

### Weitere Informationen zu allen DVSG-Seminaren:

DVSG-Bundesgeschäftsstelle | Haus der Gesundheitsberufe

T 030 394064-540 | [fortbildung@dvsg.org](mailto:fortbildung@dvsg.org)

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldungen das Online-Anmeldeformular unter

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (DVSG-Fortbildungen)

Haben Sie spezielle Themenvorschläge für weitere DVSG-Seminare? Wenden Sie sich damit gerne an [fortbildung@dvsg.org](mailto:fortbildung@dvsg.org)

## Seminar: Veränderungen begleiten in der Arbeit mit suchtmittelkonsumierenden Menschen

**Termin:** 30. Januar 2020

**Ort:** Berlin

Menschen mit einem problematischen Konsum von psychoaktiven Substanzen (Suchtmitteln) gelten in der Praxis oftmals als schwierige Klient\*innen.

Der Umgang mit ihnen erfordert ein spezifisches Wissen über Wirkungen psychoaktiver Substanzen und darüber, wie sich Verände-

rungsprozesse initiieren und gestalten (lassen). Zudem ist für die Soziale Arbeit eine reflektierte Haltung zum Wesen eines ‚nicht maßvollen Konsums‘ für die Person in ihrer Lebenswelt elementar und die Fähigkeit einen Prozess auf der Basis einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung gestalten zu können.

Das Seminar führt in spezifische Modelle und Konzepte ein, die sich zum Verständnis der

Thematik und Ableitung fachlichen Handelns in konkreten Situationen als hilfreich erwiesen haben. Ergänzt werden die theoretischen Impulse durch einen praktischen Austausch darüber, wie Konsequenzen, die sich aus diesen Modelle ergeben, in praktisches Handeln in verschiedenen Settings Sozialer Arbeit umgesetzt werden können.

## Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Basiswissen und Reha update

**Termin:** 3. und 4. Februar 2020

**Ort:** Berlin

Um den fachlichen Anforderungen unter wechselnden Rahmenbedingungen gewachsen zu sein, werden in diesem Seminar zum einen Basiskenntnisse für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation und zum anderen in kompakter Form grundlegende sozialrechtliche Kenntnisse vermittelt.

Zu den Schwerpunkten zählen konzeptionelle Grundlagen:

- Klassifikation Therapeutischer Leistungen, KTL 2015

- Anforderungen an die Soziale Arbeit zur Erfüllung der Reha-Therapiestandards und
- Stufenweise Wiedereingliederung

In Kleingruppen werden die Themen vertieft und Arbeitshilfen erarbeitet. Eine wesentliche Grundlage der Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation stellt das Sozialrecht dar. Hierzu wird es einen Überblick und an den Teilnehmer\*innen orientierte Schwerpunkte

geben.

Das Basisseminar der DVSG wendet sich an neue Kolleg\*innen, die sich auf ihre Arbeit in der medizinischen Rehabilitation vorbereiten möchten. Ebenso an Praktiker\*innen, die erst kurze Zeit in der medizinischen Rehabilitation arbeiten, die ihr Wissen überprüfen, ihre spezifischen Kenntnisse der Rehabilitation erweitern möchten oder neue Impulse durch den kollegialen Austausch wünschen.

## Wie organisiere ich mein Handeln? Methoden gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

**Termin:** 27. und 28. Februar 2020

**Ort:** Frankfurt am Main

Die Methode in der professionellen Sozialen Arbeit als planvolles Handeln zu verstehen und umzusetzen - das ist anspruchsvoll. Tagtäglich ist jede\*r in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Organisationen gefordert.

Doch wie laufen die systematischen professio-

nellen Prozesse konkret innerlich ab? Welche Abwägungen sind zu treffen? Welches Know-How ist in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit besonders relevant? Wie gelingt es beispielsweise, reflektiert und systematisch die Wahrnehmung in Bezug zu setzen - zu sich, zu Klient\*innen, zur Organisation, zur Lebenswelt der Adressat\*innen? Und wie gelingt es wei-

terhin daraus ableitend planvoll zu handeln?

Das Seminar bietet auch die Chance zur Mitgestaltung:

Gibt es eine bestimmte Methode, die für Sie für Ihren Arbeitsbereich von besonderer Bedeutung ist? Bringen Sie sich ein und gestalten Sie die Inhalte mit.

**Weitere DVSG-Fortbildungstermine**

- Basiswissen Soziale Arbeit in Akut- und Rehakliniken: Sozialrechtliche und methodische Grundlagen  
2. und 3. März 2020 in Frankfurt am Main
- Kinderschutz im Gesundheitswesen – Eine Standortbestimmung  
24. März 2020 in Köln
- Vormundschaft, Pflegerschaft und rechtliche Vertretung von Kindern und Jugendlichen  
30. März 2020 in Erfurt
- Beratung von Menschen ohne Krankenversicherung - Rechtliche Grundlagen und Praxisbeispiele - Grundlagenseminar  
23. und 24. April 2020 in Leipzig
- Anwendungsorientierte Forschungsmethoden für die Praxis der Sozialen Arbeit  
8. Mai 2020 in Dortmund
- Sozialrechtliche Fragen in der Onkologie  
14. und 15. Mai 2020 in Nürnberg
- Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - MBOR: Train the Trainer  
15. und 16. Mai 2020 in Stuttgart
- Leiten will gelernt sein - Kommunikation ist kein Hexenwerk  
18. und 19. Mai 2020 in Kassel
- Gesprächsführung mit schwerstkranken und sterbenden Menschen  
22. und 23. Juni 2020 in Berlin
- Expertenstandard „Psychosoziale Erstberatung onkologischer Patient\*innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung“ PEOPSA 1.0 | 2. Juli 2020 in Frankfurt/Main  
10. September 2020 in Berlin  
26. November 2020 in Hamburg
- MBOR-Aufbau-Seminar  
10. und 11. Juli 2020 in Frankfurt am Main
- Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung | 28. und 29. August 2020 in Münster
- Einführung: Die ICF und Soziale Diagnostik  
31. August 2020 in Hamburg
- Soziale Diagnostik - Vertiefung - Transfer in den Berufsalltag  
01. September 2020 in Hamburg
- Qualitätsmanagement und Zertifizierungen für die Soziale Arbeit im Akutkrankenhaus  
17. und 18. September 2020 in Essen
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen: Sozialrecht | 29. September 2020 in Stuttgart

**Tagung: Versorgung und Überleitung intensivpflichtiger Menschen**

Die DVSG-Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg laden am 29. Januar 2020 in Kooperation mit der Brandenburgklinik Berlin-Brandenburg zur Tagung „Versorgung und Überleitung intensivpflichtiger Menschen. Dafür werden diese Aspekte Chancen, Risiken, Herausforderungen, Rahmenbedingungen“ ein.

Bei der Veranstaltung werden insbesondere die Chancen, Risiken, Herausforderungen und Rahmenbedingungen der Versorgung intensivpflegebedürftiger Menschen im Zentrum der Betrachtung stehen. Dafür werden diese Aspekte von Seiten eines Leistungsträgers, eines Krankenhauses und der ambulanten Versor-

gungsstruktur beleuchtet. Ziel ist es, eine optimale Versorgung und Überleitung dieser Patient\*innengruppe gewährleisten sowie Versorgungslücken vermeiden zu können. Weitere Informationen unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Die DVSG - Landesarbeitsgemeinschaften](http://www.dvsg.org))

**Save The Date!**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz lädt am 18.03.2020 zu einer sozialrechtlichen Tagung in die Prieger-Klinik nach Bad Kreuznach ein. Schwerpunktthemen:

- „Wie geht es nach der Krankengeldaussteuerung weiter?“
- Feststellungsverfahren im Schwerbehindertenrecht

Weitere Informationen in Kürze unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Die DVSG - Landesarbeitsgemeinschaften](http://www.dvsg.org))

**Fachtag zur Positionierung der Sozialen Arbeit in Berlin DVSG-FAQs Entlassungsmanagement**

Die DVSG-Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg veranstalten am 25. März 2020 in Kooperation mit dem DBSH-Landesverband Berlin und der katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin den Fachtag „Positionierung der Sozialen Arbeit - Rahmenbedingungen, Anforderungen, Risiken und Chancen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit“.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen und gesetzlichen Regelungen verändern immer wieder die Rahmenbedingungen auch für die Soziale Arbeit. Dies erfordert Anpassungsprozesse, denen sich Sozialarbeiter\*innen stellen

und aktiv begegnen müssen. Im Fachtag werden die Rahmenbedingungen und das Profil der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern dargestellt. Anschließend haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, im Diskurs mit den Referent\*innen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Sozialen Arbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern zu sehen und Ansatzpunkte für strategisches Handeln zur stärkeren Positionierung der Sozialen Arbeit im eigenen Arbeitsfeld zu erkennen.

Weitere Informationen unter [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Die DVSG - Landesarbeitsgemeinschaften](http://www.dvsg.org))

Die Umsetzung der Rahmenverträge zum Entlassmanagement aus Krankenhäusern und aus der medizinischen Rehabilitation existieren im Alltag der Kliniken weiterhin verschiedene Vorgehensweisen, die unmittelbar die Fachkräfte der Sozialen Arbeit in den Sozialdiensten betreffen.

Aus diesem Grund wurde die FAQs zum Rahmenvertrag Entlassmanagement im Krankenhaus vom März 2018 aktualisiert. Die Überarbeitung berücksichtigt die seitdem erfolgten Anpassungen und Änderungen der beteiligten Vertragsparteien.

Der Rahmenvertrag für die medizinische Rehabilitation trat am

01.02.2019 in Kraft. Für die vollständige Umsetzung aller Regelungen dieses Rahmenvertrages wurde den Rehabilitationseinrichtungen eine Übergangsfrist von sechs Monaten nach dem Inkrafttreten eingeräumt, sodass dieser Rahmenvertrag seit August von den Reha-kliniken verpflichtend umzusetzen ist. Auch hier hat die DVSG die häufigsten Fragen zur Umsetzung gesammelt und bietet mit der FAQ Entlassmanagement-Reha einen ersten Überblick zu den wiederkehrenden Fragen der Praktiker\*innen in den Rehakliniken.

Download unter: [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) ([Publikationen - Arbeitsmaterialien](http://www.dvsg.org))

**Umfrage: Verbesserung der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen**

An der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Universität München wird aktuell eine Umfrage zum Thema Akzeptanz und Kenntnis von Leitlinien durchgeführt, die aus dem Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert wird. Konkret geht es um die Umsetzung der S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schwe-

ren psychischen Erkrankungen“ sowie der S3-Leitlinie „Schizophrenie“. Hierfür soll der Kenntnisstand von Behandler\*innen sämtlicher Berufsgruppen, die an der Therapie und Unterstützung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen beteiligt sind, bezüglich der Leitlinien erfasst werden. Befragt wird außerdem zu den Erwartungen, Erfah-

rungen sowie Barrieren und förderliche Faktoren in diesem Kontext.

Die Beteiligung an der Umfrage ist über folgenden Link möglich:

<https://www.umfragen-am-klinikum.de/index.php/375595?lang=de>

# DVSG

Gemeinsam für die Soziale Arbeit  
im Gesundheitswesen.

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit  
im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)  
Bundesgeschäftsstelle  
Haus der Gesundheitsberufe  
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin  
Telefon: 0 30 / 39 40 64 54-0  
Telefax: 0 30 / 39 40 64 54-5  
E-Mail: info@dvsg.org

Redaktion:  
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)  
Sebastian Bönisch  
Anemone Falkenroth  
Luise Waag  
E-Mail: redaktion@dvsg.org

## Aktuelle Informationen [www.dvsg.org](http://www.dvsg.org)

### FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Die Ausgabe 1/2020 erscheint am 30. Dezember 2019.



Das Abonnement kostet 60 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 15 Euro.

Weitere Informationen:

[www.dvsg.org](http://www.dvsg.org) (Fachzeitschriften - FORUM sozialarbeit + gesundheit)

## DVSG-Mitgliederversammlung 2019 - Vorstandswahlen und veränderte Satzung

Bei der Mitgliederversammlung am 13. November 2019 in Kassel standen Neuwahlen des Gesamtvorstandes sowie grundlegende Satzungsänderungen an.

Nach den Berichten der Vorsitzenden und der Kassenprüfer erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand zunächst einstimmig die satzungsgemäße Entlastung für die beiden Geschäftsjahre 2017 und 2018.

Bei den Beratungen zur Satzungsänderungen erläuterten die beiden Vorsitzenden, dass die vorgeschlagenen Satzungsänderung eine hohe Bedeutung für die Zukunftssicherheit und die Professionalisierung des Verbandes habe. In die Satzungsüberarbeitung einbezogen wurden insbesondere die Ergänzung des Vereinszwecks und der Maßnahmen zur Verwirklichung des Vereinszwecks, die Anpassung der Formen der Mitgliedschaft, steuerrechtliche Aspekte zur Sicherstellung der Gemeinnützigkeit, Präzisierungen und Änderungen der DVSG-Struktur inklusive der Möglichkeit des Einsetzens einer Geschäftsführung sowie haftungsrechtliche Aspekte. Nach der Aussprache votierten die DVSG-Mitglieder mit großer Mehrheit für die vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Die Neufassung der Satzung wird nach der vereinsrechtlichen Eintragung in Kraft treten.

Zum Ende der vierjährigen Legislaturperiode wa-

ren auch Neuwahlen vorgesehen. Satzungsgemäß besteht der Vorstand maximal aus 12 Vorstandsmitgliedern. Im Vorfeld der Wahl hatten 10 Einzelmitglieder der DVSG ihre Kandidatur angekündigt, ein Mitglied entschied sich vor Ort dafür, noch zu kandidieren. Alle Kandidat\*innen wurden in der anschließenden Wahl bestätigt. Dem neuen Gesamtvorstand gehören an:

- Dr. Franz-Peter Begher, Langenfeld
- Prof. Dr. Stephan Dettmers, Kiel
- Ulrike Kramer Düsseldorf
- Sibylle Kraus, Berlin
- Bettina Lauterbach, Hamburg
- Denise Lehmann, Essen
- Katrin Mimms, Leipzig
- Johannes Peterreit, Hamburg
- Cindy Stoklossa, Berlin
- Anne Taubert, Heidelberg
- Alexander Thomas, Eutin

Fünf Personen des bisherigen Gesamtvorstandes stellten sich nicht erneut zur Wahl, so dass diese nach der ersten konstituierenden Sitzung aus der Funktion als DVSG-Gesamtvorstandsmitglied ausscheiden. Alle Anwesenden dankten Eleonore Anton, Sebastian Bönisch, Thomas Lehmann, Marie Rösler und Claudia Welk für ihr außerordentliches und langjähriges Engagement in der DVSG.

### Stephan Dettmers und Ulrike Kramer als Vorstandsvorsitzende wiedergewählt

Der neu gewählte DVSG-Gesamtvorstand traf sich am 6. und 7. Dezember in Berlin zur konstituierenden Sitzung, in der die Mitglieder des Gesamtvorstandes aus ihrer Mitte die beiden geschäftsführenden Vorsitzenden bestimmten.

Die seit vier Jahren amtierenden Vorsitzenden des Vorstandes, Prof. Dr. Stephan Dettmers (1. Vorsitzender) und Ulrike Kramer (2. Vorsitzende), wurden beide einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Damit kann das bewährte Führungsduo die erfolgreiche Arbeit des Fachverbandes fortsetzen. Am Rande der Vorstandssitzung betonten die beiden:

„Wir freuen uns, dass wir in den kommenden vier Jahren an dieser verantwortlichen Stelle gemeinsam mit unseren Kolleg\*innen, des Gesamtvorstandes und den weiteren ehrenamtlich

Engagierten in der DVSG und dem hauptamtlichen Team der Geschäftsstelle die begonnenen Entwicklungen weiterverfolgen und konsolidieren können.

Wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen. Die DVSG ist für uns der bedeutsamste deutsche Verband zur Positionierung gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit in vielen Praxisfeldern des Gesundheitssystems. Aber auch in anderen Feldern ist die Kompetenz Sozialer Arbeit im Zusammenhang mit Gesundheitsentwicklung zunehmend gefragt. Durch Einbindung vielfältiger Expertisen Sozialer Arbeit aus Praxis und Wissenschaft kann es gelingen, die Versorgungsqualität für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und ihrer Angehörigen auch gesundheitsfördernd zu verbessern“.



**Gesamtvorstand und Mitarbeiter\*innen der DVSG wünschen allen Mitgliedern, Kooperationspartnern, Förderern und Interessierten an der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie Erfolg, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.**

**Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!**